





Mit gemacht werden, gegen das gleiche Wahlrecht zu stimmen. Wenn die Prophezeiungen der Scharfmacherpresse eintrücken, das gleiche Wahlrecht abgelehnt, das Abgeordneten aber nicht daraufhin sofort aufgedrückt wird, so ist die sogenannte Staatsautorität bis auf die Knochen blamiert und die weitere innerpolitische Entwicklung ist unabsehbar. Gegenüber den Folgen, die sich hier zu entwickeln drohen, ist ein Wahlkampf während des Krieges gewiss das bei weitem kleinere Übel. Ein solcher Wahlkampf kann sich in doppelter Ruhe und Ordnung vollziehen, wenn die Wahlrechtsfreunde von vornherein in geschlossener Front aufmarschieren, wobei mitunter die Sozialdemokratie bereit ist. Die leidenschaftlichsten Kämpfe würden aber entziehen, wenn die Massen des Volkes zu der Auffassung kämen, daß sie um ihr Recht geprellt werden sollen, und daß die Regierung mit den Wahlrechtsfeinden unter einer Decke stehe.

Hinter dem Ablehnungsplan der Rechte, verbirgt sich eine weitere tatsächliche Absicht. Die Rechte will durch Ablehnung des gleichen Wahlrechts der Regierung ihre Macht zeigen, betrachtet aber das Virenwahlrecht in der von ihr beschlossenen Fassung nicht als ihr letztes Wort. Wenn die Regierung artig ist, will sie noch über einiges mit sich reden lassen. Das gleiche Wahlrecht der Regierungsvorlage und das Leben- und Amtskassenswahlrecht des Ausschusses bilden die zwei Endpunkte einer Linie, auf der ein Kompromiß gesucht werden soll. Die Rechte hofft, die durch Ablehnung ihrer Vorlage eingeschüchterte Regierung werde mit sich reden lassen. Demgegenüber ist es höchste Zeit, zu erklären: Vom gleichen Preußenwahlrecht, dem schwererwungenen freiwirtschaftlichen Rechtsgut des deutschen Volkes, darf nichts abgehandelt werden! Das gleiche Wahlrecht in Preußen bedeutet Dehnung des Wegs zu einer friedlichen Entwicklung im Innern. Seine Ablehnung, seine Verschönerung nach dem Willen der Junker und Scharfmacher ist aber ein Spiel mit dem Feuer. Wenn die Regierung jetzt nicht den Mut fände, den vom König proklamierten Standpunkt bis zum äußersten zu vertreten, so wäre das eine Katastrophe für sie. Ihren Nachfolgern überläßt sie eine nicht zu tragende Last politischer Erbschaft.

### Der baltische Rummel.

Bei unseren Eroberungsanstrichen wird weiter für den Anbruch der baltischen Provinzen an Deutschland gerummelt. Wilhelm II. ist von verschiedenen Seiten antelegraphisch worden, und er hat auch seine Symbole für die Angliederung der baltischen Gebiete an Deutschland befestigt. So hat er dem nationalliberalen Hauptverein in Gostik berichtet, der alle Zusammenhänge zwischen Westfalen und dem Baltikum solle erörtern lassen.

Wilhelm II. wird freilich nicht allein über das Schicksal dieser Länder zu entscheiden haben. Zu den Verträgen, die von dem neu zu bildenden Staat mit Deutschland abgeschlossen werden müssen, gehört die Zustimmung des Reichstages und der Reichsversammlung sehr genau zu prüfen haben, so es nicht ein für Deutschland sehr gefährliches Abenteuer wäre, wenn er seine Zustimmung zur Lösung der baltischen Frage in der von unseren Abenteurern getönten Weise gäbe. In unserer Erobererpresse wird weiter mit der unmaßvollen Behauptung herumgehäutert, daß sich auch die Letten und Esten für den Anschluß an Deutschland ausgesprochen hätten. Die Wahrheit ist, daß niemand weiß, wie die Letten und Esten in ihrer Mehrheit denken. Bisher haben in den baltischen Gebieten nur Privilegiertenbestimmungen gesprochen. Unsere Angliederungspläne scheinen auf die Begeisterung der Esten und Letten zum Anschluß an Deutschland nicht allzubiell zu geben, denn sonst müßten sie doch selbst fordern, daß endlich einmal in diesen Gebieten Beratungen einberufen werden, deren Beschlüsse wirklich ein Bild der Anschauungen der Esten und Letten geben könnten.

Unter keinen Umständen dürfte der Reichstag einer irgendwie garantierten Verbindung dieser Länder mit Deutschland zustimmen, wenn nicht vorher die Vorrechte der baltischen Adelsschicht gründlich beseitigt sind. Es würde in den Reihen des deutschen Volkes die größte Empörung erregen, wenn sich Deutschland dazu hergäbe, die Herrschaft einer anmaßlichen Herrenschicht, wie es die baltischen Barone sind, zu stützen. Auch wir wünschen gewiß nicht, daß das Deutschland in den baltischen Ländern unterdrückt wird, aber wir können natürlich nicht bestreiten, weil die Herrenschicht im Baltikum deutsch ist, für ihre Vorrechte eintreten. Die Esten und Letten bilden die große Mehrheit der Bevölkerung und deswegen gebührt ihnen auch die Herrschaft im Lande. Ob freilich die baltischen Adligen auch dann noch, wenn ihnen ihre Vorrechte nicht erhalten bleiben sollen, für den Anschluß an Deutschland schwärmen würden, erscheint uns zweifelhaft.

Ueber die Tatsache, daß der größte Teil des baltischen Landes heute noch, wie die deutsche Regierung öffentlich anerkannt hat, zu Rußland gehört, geht man in unserer Erobererpresse leicht hinweg. So machen sich die baltischen Dresdner Nachrichten ohne weiteres die Ausführungen eines baltischen Oberpostlers aus Weval, namens Bohn, zu eigen, der meint, die deutsche Regierung solle über eine mögliche Beilegung Rußlands einfach zur Tagesordnung übergehen, weil Rußland keine Großmacht sei und sich noch lange nicht von dem Zustande völliger Anarchie erholen werde.

Unseren acht deutschen Lesern kommt es auf ein paar Treulosigkeiten und Wortbrüche mehr oder weniger gar nicht an. Recht oder Unrecht — es ist mein Vaterland, diesen Wahlspruch haben sie sich zu eigen gemacht. Dabei ist in Wirklichkeit mit einer solchen Politik der Treulosigkeiten dem deutschen Volke gar nicht gedient. Den Schaden, den die Vertreter Deutschlands durch ihr zweideutiges Verhalten in Brest-Litovsk angerichtet haben, ist sowieso unabsehbar. Man wird es uns wahrlich nicht in Rußland nicht so leicht vergessen, daß wir in Brest-Litovsk die Vertreter Rußlands erst mit allerhöchsten Worten von Verhandlungsstrieden und Selbstbestimmungsrecht der Völker überschüttet, dann aber einen Gewaltfrieden erzwungen haben. Nichts wäre bedenklicher, als wenn wir den bösen Eindruck, den die Verhandlungen von Brest-Litovsk beim russischen Volke zurückgelassen haben hätten, noch dadurch verstärken wollten, daß wir ohne ausdrückliche Zustimmung der russischen Regierung die bisher noch russischen Ostprovinzen von Rußland losreißen wollten. Eine Politik, die sich auf eine Kette von Wortbrüchen aufbaut, kann unmöglich dem deutschen Volke zum Heil werden. In den Dresdner Nachrichten wird behauptet, man brauche die russische Regierung nur an ihre eigenen Grundzüge zu erinnern, dann müsse sie eigentlich der Ausräumung der baltischen

Länder von Rußland zustimmen. Die russische Regierung hat dazu sicher nicht die geringste Veranlassung, solange nicht wirklich der Wille der Mehrheit der Bevölkerung der Ostprovinzen zum Ausdruck gekommen ist.

### Vaterlandsparteiliche Narrheit.

In Berlin hat ein Parteitag der Deutschen Vaterlandspartei stattgefunden. W. L. U. meldet darüber:

Berlin, 20. April. In längerer Aussprache verbreitete sich gestern auf dem Parteitag der Deutschen Vaterlandspartei Großadmiral v. Tirpitz über die politische Lage. Das Beste der selben sei das Entscheidende. Die Ostfragen seien vorläufig gelöst, und es bleibe nur die Lösung zu verwilligen, daß in den Baltischen Ländern das hartbedrückte Deutschland zu neuem gesicherten Leben gelange. Nach Westen hätten wir die Hände frei. Dort sei die Entscheidung in den großen Ereignissen noch nicht gefallen. Unser englischer Gegner sei auch noch politisch gewandt. In England wisse jeder genau, um was es sich handelt. In der von der Vaterlandspartei angenommenen Entschließung heißt es: Es gilt Deutschlands Recht so aufzubauen, daß unsere Gegner einen zweiten Heberfall nicht wieder wagen und daß wir den schweren Weltkrieg auf wirtschaftlichem Gebiete wieder aufnehmen können.

Die Vaterlandspartei müsse gar gewaltig verböhrt sein, sonst müßten sie merken, welch lächerlichem Trugbild sie nachjagen. Sie wollen Deutschlands Recht so aufbauen, daß unsere Gegner in Zukunft nicht wieder wagen können, uns anzugreifen. Das ist, wie jedes Kind einsehen muß, völlig unmöglich. Staaten wie Großbritannien und Rußland werden unter allen Umständen so viel Kräftequellen behalten, daß sie für Deutschland zu einer schweren Gefahr werden können, besonders dann, wenn wir durch einen Friedensschluß nach alldem Reich ihre Völker auf lange Zeit zu Todfeinden Deutschlands machen.

### Der englische Rückzug am Ppernbogen.

Telegramm unseres Kriegsberichterstatters.

Westfront, 18. April 1918.

Der schnelle Rückzug der Engländer am Ppernbogen ist als Folge beider bisheriger deutscher Angriffsschläge zu werten. Der Fortschritt bei Baillou und Westschote bedrohte die rechte englische Ppernbogen. Die numerische und technische Gefamtschwäche durch die große Schlacht zwang den Gegner zu Frontverrückung und Rückzug aus seinen äußeren Stellungen und seinen bedrohten Frontschritten. So wurde General Enig, der eben noch den stolzen Armeebefehl, jedes Quadratmeter zu halten, erlassen hatte, zur Aufgabe fast des ganzen Geländegewinnes der englischen Flanierschlacht gezwungen.

Vorgestern nachmittag begann in größter Eile, ohne das schließende Dunkel der Nacht abzuwarten, der englische Rückzug. Er wurde sofort bemerkt, überall nachgehoben und das Feuer auf die feindlichen Rückzugsstrahlen verstärkt.

Nach den heutigen Morgenmeldungen hat sich der ehemalige Ppernbogen bereits auf seiner Seite zurückgehoben. Bei Julian hält der Gegner den Brückenkopf dieses des Landes. Rufer verschleudern, viel umflügelten Flanierschlachtruinen, die das legendäre Langemard nunmehr zum drittenmal in die deutschen Hände. Wiederum liegen wir fünf Kilometer vor den Toren von Ppern. Die deutsche Heeresleitung kann den erzwungenen feindlichen Rückzug als Erfolg ihrer eigenen wohlüberlegten Operationen buchen.

Dr. Adolf Röber, Kriegsberichterstatter.

### Italienische Hilfstruppen für die Westfront.

Vien, 18. April. Bei der gestrigen Eröffnung der italienischen Kammer erklärte Orlando nach einer Rede von der Agencia Stefani, er glaube, zu Beginn der gegenwärtigen Session keine Erklärung abgeben zu müssen, um eine neue allgemeine Wehrordnung zu beschließen. Die Kammer sollte in erster Linie den Blick auf die große Schlacht lenken, die an der französisch-englischen Front wäre, deren entscheidende Bedeutung für die Zukunft der Welt alle spürten. In dem Augenblick, mo der Kampf den Höhepunkt erreicht habe, könne Italien an der Seite der Alliierten nicht fehlen, obgleich er sich bewußt sei, daß es vorzuziehlich selbst in das tiefzerstörte Ringen verwickelt werden würde. Ohne vor der Öffentlichkeit auf die Eingenschaften der italienischen Hilfe einzugehen zu wollen, erklärte Orlando, daß in kurzer Zeit die Fahnen italienischer Regimenter auf den Schlachtfeldern in der Picardie und in Flandern neben den französischen, englischen, amerikanischen, belgischen und portugiesischen Fahnen flattern werden.

### Ukrainisch-russische Verhandlungen.

Der kleine Volksminister der ukrainischen Volksrepublik hat in der Sitzung vom 17. d. M. folgenden Beschluß über den Frieden mit Rußland gefaßt: „Der Vorschlag des russischen Volkskommissariats über die Friedensverhandlungen mit der Ukraine wird von der ukrainischen Regierung angenommen. Die Friedensverhandlungen werden in einer Provinzstadt des Gouvernements Kurland stattfinden. Ein Sonderkurier wurde mit diesem Beschluß nach Moskau abgeleitet.“

Der Kommissar der russischen Regierung, Goffe, ist zur Übernahme der Geschäfte mit größter Begleitung in Berlin eingetroffen. Begleitet von den zu seinem Empfang erschienenen Herren des Auswärtigen Amtes begab sich Herr Goffe in ein nobelgelegenes Hotel. Das Volkshostell wird augenblicklich instand gesetzt, und Herr Goffe wird, wie das Berliner Tageblatt schreibt, darin schon in nächster Zeit Wohnung nehmen.

Die Bolschewiki sollen laut Reuters an die chinesischen Behörden ein Ultimatum gefaßt haben, den Kofafenführer Semeno u. w. auszuliefern und seine Truppen zu entlassen. Da die Chinesen sich weigerten, bombardierten die Bolschewiki, aber ohne viel Erfolg, die Station Dauria an der mandschurischen Eisenbahn. Nach zuverlässigen Berichten sollen die Bolschewiki in einiger Entfernung von Vladivostok Truppen zusammenziehen.

### Der Streit um Beharabien.

Kiew, 17. April. (Ukrainische Telegraphen-Agentur.) Nach Erklärung der Frage der Einverleibung Beharabiens durch Rumänien hat die ukrainische Zentral-Mada in ihrer Sitzung vom 16. April erklärt: 1. Die ukrainische Volksrepublik erkennt den Beschluß über die Angliederung Beharabiens an das rumänische Königreich nicht an, weil er dem freien Ausdruck der Wünsche aller Nationen, die das Gebiet Beharabiens bewohnen, nicht entspricht. Infolgedessen verlangt die ukrainische Volksrepublik

die Durchföhrung einer freiwilligen Rundgebung zur Ausföhrung derjenigen Teile Beharabiens, die ihrem Willen Ausdruck geben, mit der ukrainischen Volksrepublik vereinigt zu sein; 2. Die ukrainische Zentral-Mada beantragt den Volksminister, sich an Rumänien, wie auch an die Staaten des Balkanbundes mit einer Einspruchnote zu wenden, gegen ein solches Verfahren der Unterdrückung und Gewalttat den Völkern Beharabiens gegenüber. Die Protrakt der ukrainischen Zentral-Mada ihren Volksminister, alle Maßnahmen zu treffen, die und zur Verfügung stehen, damit in nächster Zukunft das Schicksal Beharabiens auf Grund eines Einvernehmens der ukrainischen Volksrepublik und nach dem Willensausdruck der ganzen Bevölkerung Beharabiens entschieden werde.

In Wien, 20. April. In ukrainisch-parlamentarischen Kreisen glaubt man, daß zwischen der ukrainischen Republik und Rumänien ein Liebesverkommen über die Teilung Beharabiens erzielt wird.

### 26000 Tonnen versenkt.

Berlin, 19. April. (Amtlich.) Im Ostseegebiet des Mittelmeeres versenkten unsere U-Boote sechs Dampfer und fünf Segler von zusammen etwa

26 000 Brutto-Register-Tonnen. Außerdem versenkte ein U-Boot vor Piferta die französische U-Boote-Halle Madelrive (149 Tonnen), eintauchte mit ihrer 75-Zentimeter-Geschützen bewaffneten Zweimasttaffelfähre mit Hilfsmotoren und Funkentelegraphie und machte drei Mann der Besatzung zu Gefangenen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine,

### Wilhelm Kolb gestorben.

Unsere baltische Parteibewegung hat einen schweren Verlust erlitten. Genosse Wilhelm Kolb, der anerkannte Führer der Sozialdemokratie im baltischen Lande, ist gestern im besten Mannesalter von 48 Jahren einem schweren Leiden erlegen. Am 21. August 1870 in Karlsruhe geboren, erlernte er nach seiner Schulausbildung das Wasserbauwerk. Sein eifriger Drang, sich weiter zu bilden, bewirkte ihn in seiner geringen freien Zeit zu unermüdbarem Studium. Frühzeitig schloß er sich der Arbeiterbewegung an, in der er bald in seiner Vaterstadt und im Lande Baden durch das Vertrauen der Parteigenossen zu seinem klaren Blick für das Befehlliche und Notwendige und zu seinem scharfen Urteil in die vorbersten Reihen gerückt wurde. Als 20jähriger trat er in die Redaktion des karlsruher Volksfreunds ein, der er bis zu seinem Ableben, also fast fünf Jahrzehnte lang, angehörte. Mehrere Jahre leitete er den Sozialdemokratischen Verein in Karlsruhe. Die Arbeiterkraft der baltischen Parteibewegung wählte ihn zum Stadtrat und entsandte ihn in den Landtag, in dem er seit Jahren hervorragend tätig war.

Sein parlamentarisches Wirken in der baltischen Kammer ist ebenso wie seine publizistische Arbeit im karlsruher Volksfreund und in den Sozialistischen Monatsheften, für die er seit 15 Jahren eifrig mitarbeitete, oft Gegenstand lebhafter Diskussionen in der Partei gewesen. Er stand in der deutschen Sozialdemokratie auf dem äußersten rechten Flügel und auf seinem Einfluß und sein Wissen ist es hauptsächlich und zurückzuführen gewesen, daß unsere Bewegung in Baden jene ausgeprägte reformistische Richtung nahm, die besonders von äußersten linken Flügel in der Partei mit aller Entschiedenheit abgelehnt und bekämpft wurde. So war die baltische Großblockpolitik, in der die Sozialdemokraten mit den Fortschrittlichen und den Nationalliberalen zusammengeschlossen wurden, hauptsächlich auf Wilhelm Kolb in Gemeinschaft mit Rudolf Frank zurückzuführen, wie er auch bemüht war, einer ähnlichen Blockbildung im Reich den Boden zu ebnen. Und wenn die baltische Landtagsfraktion als erste in Deutschland 1910 für das Budget stimmte, so entsprang das auch hauptsächlich dem Wissen und Eintreten Wilhelm Kolbs für die Budgetbewilligung. Daß ihm dieses Wirken ebenso wie seine „Hofgangerei“ oft scharfe Angriffe und lebhafte Ränke zuzug, ist verständlich.

In diesen Ränken hat Kolb, wie auch jeder seiner Meinungsgegner umwunden gehen muß, in Wort und Schrift seinen Standpunkt sehr geschickt verteidigt und stets selber seinen Mann gehalten. Sein unerschrockenes Eintreten für das, was er als richtig erkannt hatte, scherte ihn auch die Achtung seiner schärfsten Gegner immerhin und außerhalb der Partei, die mit ihrem baltischen Stolz um den Tagelohngehabenen trauert.

### Deutsches Reich.

#### Reichstägliche Stimmungen.

Eine Straßburger Meldung des Wolffischen Telegraphen-Bureaus belagt:

Die zweite Kammer des Landtags von Elsaß-Lothringen hat den Landeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1918 in dritter Lesung ohne Änderung angenommen.

Auch vorher scheint die zweite Kammer auf eine „Erörterung“ verzichtet zu haben. Die Begründung gibt eine Zeitschrift an den Straßburger Beobachter, die belagt, es handle sich um einen stummen Protest gegen das Verlangen des Statthalters, daß im Landtage über die wichtigste Zukunftsfrage des Landes — über die Selbständigkeit oder die Zugehörigkeit desselben zu einem anderen Bundesstaat — nicht gesprochen werden dürfe.

Es scheint wirklich so, als ob es gewisse Leute darauf angelegt hätten, den Elsaß-Lothringern alle Sympathien für Deutschland recht gründlich auszutreiben.

#### Die Uebergangswirtschaft.

Der Ausschuß für Handel und Gewerbe legte am 18. April die Generaldebatte über die Frage der Uebergangswirtschaft fort. Krüger (Soz.) führt aus, daß die Sozialdemokratie von dem neopositivistischen „Kleinsozialismus“ fernweg begehrt sei. Er dachte ihn lediglich als das kleinere Übel.

Unterstaatssekretär Dr. Glopert weist darauf hin, daß die Verhältnisse gebietlich verlangen, die Organisationen abgebaut zu schaffen; ohne diese Grundlagen sei die schwierige Uebergangswirtschaft nicht zu führen. — Wolfenbühl (Soz.) ist der Meinung, daß man in die materielle Beratung der Verordnungen eintreten solle; die wirtschaftlichen Verhältnisse der Volkswirtschaft seien für die Politik unmöglich; auch im Frieden könne man ohne feste Eingriffe nicht fertig werden. — Jüdel (U. Soz.): Ohne die Reglementierung durch den Staat wären die Dinge noch viel schlimmer geworden, die Unternehmer seien dabei nicht so schlecht gefahren.

Angenommen wurde einstimmig der Antrag 90, abgelehnt gegen 8 Stimmen der Antrag 91.

Der Antrag Rieger, die Beratungen zu beenden, bis das neue Ermächtigungsgesetz vorliegt, wurde gegen 8 Stimmen abgelehnt. Der Antrag Rieder (Kreuzberg) wurde einstimmig angenommen. Der Herr Reichsminister zu erlauben, unerschütterlich den Entwurf eines die Vermögensfrage des Bundesstaats abgrenzenden Ermächtigungsgesetzes für die Uebergangswirtschaft vorzulegen.

Zum Entwurf einer Regelung der Uebergangswirtschaft für die Textilindustrie sibt der Senat (Reichstagsrat) aus.







Sonderverteilung von K.-A.-Seife.

Für die Bezirke der unterzeichneten Behörden wird auf Grund der Bekanntmachung des Reichs...

§ 2. Zuwiderhandlungen werden nach der Bekanntmachung des Reichs...

Der Kommunalverband Dresden und Umgebung. Der Rat zu Dresden. Die Königl. Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt, Dresden-Neustadt...

Einladung

ordentlichen Sitzung des Ausschusses der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Dresden

Montag den 29. April 1918, abends 8 Uhr im großen Saal des Verwaltungsgebäudes Sternplatz 7, IV. Tages-Ordnung: 1. Wahl des Vorsitzenden des Ausschusses...

Die Mitglieder des Ausschusses und des Rassenvorstandes werden hiermit zu dieser Sitzung eingeladen...

Der Vorsitzende des Rassenvorstandes.

Sparkasse Pöschwitz

Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 % v. G. Jährlich-Konto Nr. 9482. Am Freitag, 19. April, abends 7 Uhr im Pöschwitz...

Abmänner-Sitzung! Dienstag den 23. April, abends 7 Uhr im Pöschwitz...

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Geschäfts- und Rassenbericht vom 1. Quartal. 2. Ergänzungswahl der Ortsverwaltung...

Heizungsmonteur! Sonntag den 27. April, abds. 8 Uhr im Pöschwitz...

Die Ortsverwaltung.

Deutscher Holzarbeiterverband

Zahlstelle Dresden. Dienstag den 23. April 1918, abends 6 Uhr im Pöschwitz...

Vierteljahrs-Mitglieder-Versammlung

Tages-Ordnung: 1. Abrechnung vom 1. Quartal. 2. Vortrag von Herrn Sachs über: „Die Wohnungsfrage“...

Donnerstag den 9. Mai (Himmelfahrtstag), früh 6 1/2 Uhr

Morgen-Partie.

Stellen am Waldschloßchen (Terrasse), Zanderstraße. Bon dort nach Heidemühle, Pöschwitz, Pöschwitz...

Verband der Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbeiter. Filiale Dresden.

Montag den 22. April, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Schützenplatz 20, Saal I

Mitglieder-Versammlung.

Freitag den 26. April, abends 7 1/2 Uhr, in demselben Lokal

Verein Volksgesundheit Dresden-Neustadt

Ausflug nach Meißen. Abfahrt nachm. 1.19 Uhr ab Neustadt, Bahnhof bis Coswig.

Turnverein Birkigt

Sonntag den 21. April im Gasthof Birkigt

Gasthof Cossebaude.

Bequem zu erreichender Ausflugsort. Vorzügliches Kaffee- und Spiseloal.

Brennholz aller Art

in Rollen und Scheiten, oder sofortig, ferner klar...

Säge- und Spitzwerk M. Drechsel, Fröbelstr. 32

Zahnersatz zu mäßigem Preis u. leichter Zahnplomben Zahlung empfiehlt

Dentist Max Flach, Amalienstr. 3, II. Et., u. Bautzner Strasse 14.

Die Kleiderbewertungsstelle Dresden

Allein zum Ankauf aller getragenen Kleidungsstücke berechtigt, erweist dringend um Abgabe aller entbehrlichen Kleider, Schuhe und Wäsche für die notleidende Bevölkerung und entlassenen Krieger.

Table with columns for clothing items (Damenhemden, Damenbeinkleider, etc.) and their corresponding prices.

Goethes Werke 3 Bände 6 M. Volkbuchhandlung Wettinerplatz 10.

Gummisohlen, Gummiabsätze, Gummisohlenschoner, Dreifüsse

Dresdner Gummiwaren-Industrie

DRESDEN-A 1. Poppitz 8. Dresden's größtes Damenhuthaus Heinrich Bach & Co.



Wir empfehlen: Welche Versorgungsansprüche haben Kriegsteilnehmer und ihre Hinterbliebenen?

Advertisement for Schubert and Zahn-Park, featuring a mountain illustration and text about dental services.

Preistwerte Angebote:

List of various goods and their prices, including flour, oil, and other household items.







Die Eingabe empfiehlt zum Schluss, das Kriegs- und Heramt zum entschiedenen Vorgehen gegen die Preistreiberei auf dem Rohstoffmarkt zu veranlassen, und sie weist darauf hin, daß das dazu nötige Material durch die städtischen Preisprüfungsstellen leicht beschafft werden könnte.

Wohnungsnot und Mietsteigerung.

In der Gemeinderatsitzung zu Ostschappel äußerte sich an die Verdringung des sozialdemokratischen Kuriers, der in Rücksicht auf die Tatsache, daß die Wohnungsnot zu Mietsteigerungen benützt wird, die Staatsregierung ersucht, geeignete Maßnahmen gegen unberechtigte Mietererhöhungen zu ergreifen, eine lebhafte Aussprache. Der Vorsitzende bemerkte, daß sich die Antisozialdemokratie am 12. April mit der Frage der Wohnungsnot beschäftigt habe. Man sei sich darüber klar, daß alles getan werden müsse, um die Wohnungsnot zu lindern. Den Mietern, denen die Wohnung in unberechtigter Weise gehindert werde, sei jetzt schon die Möglichkeit gegeben, das Mietverhältnis zum Aufkäufer zu übertragen, wobei die Gemeinde behelfend in der Wohnraumfrage eingreifen könne, wolle Gegenstand baldiger Beratung sein. Die Herren Banitz, Einhorn und Brüggemann sprachen sich gegen den Antrag aus und behaupteten, daß die Kleinwohnungen in Ostschappel verhältnismäßig billig seien. Alle Ausreden seien getrieben, die Jüden seien dabei geworden und darum müsse gehandelt werden. Mehrere andere Zeitungen verurteilten sie auch, denn die 11 Löcher nach dem Kriege wieder seien, künden jedenfalls die Jüden auch wieder. Das sei 1870 auch so gewesen.

Geselle Schaub trat wütend vor für den Antrag ein. Er meinte, es sei unheimlich, daß den Hausbesitzern, die nichts vorhaben, außer den Sparnissen die Hypothekenschuldung abzugeben, die Zinsausgaben seien, die der Hausbesitzer leisten muß, doch auch bedeuten, daß den Hausbesitzern die ganze Miete gewährt wurde, daß die Vermieter deshalb im Grunde so gut wie keine Mietminderungen hätten. Geselle Schaub hat wohl alle erdenklichen Bedenken. Er widerspricht vor allem der Behauptung, daß der Grundbesitzer der beste Bewerber für Staat und Gemeinde sei. Beim Eisenbahnenbau für das Grundstück sei es doch so, daß der Hausbesitzer alle Steuern und in die Mieten einrechnet habe. Der Hausbesitzer sammle also die Steuern nur von den Mietern ein und levere sie nachher ab. Man müsse beim Vergleich der Mieten doch auch bedenken, wann die Häuser gebaut seien. In solchen Häusern, die vor vielen Jahren erbaut seien, müßten die Mieten viel niedriger sein als in neueren Häusern, denn die Bautkosten seien fortgesetzt gestiegen. Die Hausbesitzer hätten gegen die Wohnungen zum Selbstkostenpreis ab und machen keine Profite.

Der vorliegende Antrag wurde mit neun gegen vier Stimmen abgelehnt. Es ist nun allen Mietern, denen die Wohnung in unberechtigter Weise gehindert wurde, zu raten, das Mietverhältnis beim Amtsgericht in Anspruch zu nehmen.

Die Geheimnisse der „Bouillonwürfel“-Fabrikation

Einen interessanten Einblick in die Geheimnisse der „Bouillonwürfel“-Herstellung, auf welchem Gebiete in der jetzigen Kriegszeit der größte Schwindel und Wucher getrieben worden ist, gewährte eine Verhandlung vor dem Straifenrat des Oberlandesgerichts zu Dresden gegen den wegen irreführender Verzahnung von Nahrungsmitteln angeklagten Kaufmann S. in Dresden, Inhaber eines Verleihenhauses. S. war wegen dieses Vergehens zu 50 Mark Geldstrafe oder zehn Tagen Gefängnis verurteilt worden. Er betrieb seit 1916 ein Verleihengeschäft der Kolonialwarenbranche und erzielte einen Jahresumsatz von 80 000 Mark. Im März 1917 erhielt er ein Angebot über 400 000 Stück dänische Bouillonwürfel, die aus Fleischextrakt und Fett hergestellt sein sollten.

Das chemische Untersuchungsamt der Stadt Dresden ergründete die Geheimnisse der dänischen Bouillonwürfel-Fabrikation. Die chemische Untersuchung ergab, daß die von S. als Zwischenhändler in den Handel gebrachten Würfel mit Bouillonwürfeln nur den Namen gemeinsam hatten. Gute Bouillonwürfel müssen etwa 18 Prozent Stickstoffsubstantz enthalten, die dänischen Würfel dagegen wiesen nur eine solche von 1,22 Prozent auf. Im übrigen war von Fleischextrakt und Fett keine Spur darin zu erblicken. Das „Fabrikat“, für das natürlich auch ein entsprechender Preis gefordert wurde, war weiter nichts als — gefärbtes Kochsalz.

Die dänischen sogenannten Bouillonwürfel sind, so wurde festgestellt, fast samt und sonders wertlos, finden aber nach Deutschland großen Absatz. — S. machte geltend, daß er sich auf die Angaben der dänischen Tablettenfabrik verlassen habe. — Das Oberlandesgericht erkannte jedoch auf kostenpflichtige Verwertung der Revision. Der Angeklagte sei, wie schon die Vorinstanz hervorgehoben habe, verpflichtet gewesen, die von ihm in den Handel gebrachten Bouillonwürfel selbst untersuchen zu lassen und sich nicht, wie er es getan, auf die unrichtigen Angaben der dänischen Fabrik zu verlassen. Das landgerichtliche Urteil lasse einen Rechtsirrtum nicht erblicken.

Deklarationspflicht für Lebens- und Futtermittel-Lieferungen.

Um den unserer Ernährungswirtschaft durch den Schleichhandel besonders auf dem Gebiete der Bewirtschaftung des Getreides und der Hülsenfrüchte sowie der Erzeugnisse aus diesen Früchten drohenden Gefahren wirksamer zu begegnen, hat es sich als erforderlich herausgestellt, den Eisenbahntransport aller von der Reichsgetreidebehörde bewirtschafteten Güter unter eine besondere Überwachung zu stellen. Um eine Grundlage für die Kontrolle zu schaffen, wird bei allen Ablieferungen von Getreide, Hülsenfrüchten, Buchweizen, Hirse sowie den Erzeugnissen aus diesen Früchten durch Verordnung des Staatssekretärs des Kriegs- und Ernährungsamts die Deklarationspflicht eingeführt. Wer die in der Verordnung näher bezeichneten Güter mit der Eisenbahn in Wagenabladungen als Stückgut oder als Erzeugnis verladen, hat den genauen Inhalt der Sendung auf dem Frachtbriefe oder dem sonstigen Beförderungspapier (z. B. der Eisenbahn-Beförderungsbescheinigung) anzugeben. Die mündliche und die schriftliche Verlegung der Deklarationspflicht fällt unter Strafe.

Keine Verkürzung der Brot- und Kartoffelration? Im Kriegsausdruck für Anhaltensinteressen, Bezirksamtsschiff Dresden, sprach, wie berichtet, Montagabend Herr Rupprecht vom Kriegs- und Ernährungsamt in Berlin über: Stand und Aussichten der Volksernährung. In dem Vortrag sagte der Redner, daß möglicherweise eine Verkürzung der Brot- und Kartoffelration eintreten müsse, falls die Vorräte aus der Ukraine nicht rechtzeitig eintreffen. Das Berliner Tageblatt hat hierzu: Nach Auskunft des Kriegs- und Ernährungsamts sind die Ausführungen des Redners nicht richtig. Wie schon der Vizekanzler v. Baur im Reichstagsauschuß erklärte, wird die Brot- und Kartoffelration bis auf weiteres nicht verringert. Das Kriegs- und Ernährungsamt hofft mit den vorhandenen Vorräten auskommen. In eine Verkürzung der Brot- und Kartoffelration ist überhaupt nicht zu denken. — Kriegs- und Ernährungsamt gegen Kriegsernährungsamt. Was wird nun wahr werden?

Sonderverteilung von K.-A.-Stoffen. Während der Monate April oder Mai dürfen über die nach der Seifenkarte zugeständene Menge Seife hinaus einmal 50 Gramm K.-A.-Stoffe gegen Vorlage der Seifenkarte abgegeben werden.

Baumblüte und Schnee. Die schönen Frühlingstage sind vorüber. Die übermäßige Wärme der Natur ist durch einen starken Witterungssturz empfindlich abgefühlt worden. Die blühenden Bäume bieten nun einen traurigen Anblick, und mit allen Baumblüten ist es vorüber. Das wäre aber nicht das schlimmste. Befürchtungen um die Obst-ernte hört man überall. Von schwerwichtiger Seite wird aber berichtet, daß die Fruchtbarkeit dem Landwirt willkommen sei. Sie führt dem Boden den notwendigen Wassergehalt zu und die Kälte wirkt dem Aufkommen des Ungeziefers entgegen. Nur vor einem mößten wir warnen bleiben: von Nachtfrösten, die allerdings großen Schaden anrichten können.

Das Rechte über den Gemüsebau, auch über Kartoffelbau, Obstbau und Kleintierzucht finden die Kleingärtner und Ackerbauvereine in dem Verleihenvertrag des Ausschusses für Kleingartenbau der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge im Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Dresden-V., Schichgasse 24, 2. Die Sammlung enthält die besten und verbreitetsten Blätter. — Ebendort ist zur Zeit auch eine Anzahl Bildtafeln und eine Zusammenstellung von Schriften über Erkennung, Bedeutung und Verwertung der Wildgewächse zur Belehrung und zur Auswahl für jedermann ausgelegt.

Der Naturheilverein Dresden-Cöbtau und Umgegend (e. V.) eröffnet sein auf Dölzschener Platz, gegenüber dem Döbner Stein, prächtig gelegenes Luft- und Schwimmbad Sonntag den 28. April, früh 6 Uhr. Während seines siebenjährigen Bestehens hat der Verein des Badbesitzes stetig zugenommen. Das Bad besteht aus drei Abteilungen (Herrenbad, Familienbad und Damenbad), in den beiden letzteren befinden sich Schwimmbassins.

Aus der Umgebung.

Rohthal. Gemeindezusammenlegung. Am 1. April 1918 hat sich die Landgemeinde Reunimptisch mit der Landgemeinde Rohthal vereinigt. Die neue Gemeinde führt den Namen Rohthal. Das bisherige Gebiet der Gemeinde Reunimptisch bildet einen Ortsteil der Gemeinde Rohthal mit dem Namen Reunimptisch.

Reunimptisch. Montag den 22. und Dienstag den 23. April werden auf Abschnitt 2 der Rohthalen ein Zehnter Rohlen bei Herrn Böding abgegeben. Rohlen, die bis zum 24. April nicht abgeholt sind, verfallen.

Streich. Montag den 22. April kommen auf die für April gültige Buttermarkte 11 1/2 % Gramm Butter in den bekannten (Neu-)Schichtstellen zur Verteilung.

Koffeinbeude. In den Buttergeschäften Verkauf eines Utes gegen die Eierkarte. In den Kaufmannsgeschäften Verkauf von 100 Gramm Koffeinbeude für die Person gegen Abchnitt 8 der Lebensmittelskarte. Pfund 92 Pf.

Teuben. Auf Abschnitt 8 der Eierkarte kann in den zur Kinderliste angemeldeten Verteilungstellen ein Ei für 40 Pf. aufgenommen werden.

Samstags. Von Einbrechern heimlichst wurde der hier wohnende Gutsbesitzer Beckmann. In der Küche wurden Schränke, Speisekammer und Keller auf, wurden aber bei ihrer Wertschätzung und gegen große Beute ab. Bei dem Einbrecher wurde in heilsamen Nacht Eier und etwas Geld gestohlen.

Radebusch. Radebusch kommt in den Geschäften von Carl Richter, Koch, Rühl, Selter, Schulz, Förstner und Smettau zum Verkauf, Wagnermischlingen sind abzugeben.

Gerichtszeitung.

Schöffengericht.

Kriegsvergehen, Reitenhandel und Beamtenbeleidigung.

Der ehemalige Wehrdienstlose Friedrich Bar II. gab mit seiner Ehefrau Johanne gesch. Rothe haben irgend einen Erlaubnis zur Heiratung und zum Handel mit Wehrdienstlosen und Gegenständen des täglichen Bedarfs entgegen war, in der Nacht vom 1. bis 2. Oktober 1917 Fleischbrotwürfel und Zuppenwürfel hergestellt und durch andere verkauft. Als die Wehrdienstlose Tätigkeit des Ehepaars der Wehrdienstlose wurde, wurde man einen Revisionsbeamten des Statistisches in die Wohnung der Eheleute bei der verbotenen Heiratung übergriffen. Es lag Frau U. zu dem Wehrdienstlose. Sie konnte ich sehen. Sie sind der, der vor zwei Jahren einmal drei Stunden abends mit mir in einer Hausflur der Stephanskirche gefangen hat und mir unzulässige Anträge gestellt hat. Dann haben Sie sich durch Verlegung einer runden Wehrdienstlose als Beamter der Statistisches Wehrdienstlose. Begünstigt der Kriegsvergehen war das Ehepaar gefangen in genannter Zeit 300 Kilo Fleischbrotwürfel und einen größeren Teil an Suppenwürfel hergestellt und vertrieben zu haben.

Der Wehrdienstlose bestritt ganz entschieden, sich jemals mit einer Wehrdienstlose in einer Situation befinden zu haben, wie sie ihm von Frau U. angedichtet wurde. Frau U. blieb bei ihrer Behauptung und wollte den Wehrdienstlose, den sie ganz genau wieder erkennen, schon mehrfach in der Stadt in Zivil, wie in Uniform gesehen haben. Es wurde festgestellt, daß der Revisionsbeamten der Statistisches Wehrdienstlose größere Verdienste hat, und die Wehrdienstlose runde Wehrdienstlose führt. Weiter erbielt der Wehrdienstlose, um den es sich hier handelt, seit zehn Jahren in die Wehrdienstlose in Uniform. Trotzdem der Wehrdienstlose keine Auslagen hat, und die U. bei ihren Angaben. Der Staatsanwalt führte in seinem Schuldspruch an, daß Frau U. die Sache mit dem Wehrdienstlose glatt erfinden habe, um ihn von einer Anzeige wegen Kriegsvergehens abzuhalten. Er beantragte Verurteilung im Sinne der Anklage. Das Gericht verurteilte U. wegen Kriegsvergehens zu 250 M. Strafe oder 25 Tagen Gefängnis, und die Ehefrau wegen Beihilfe zu 50 M. oder fünf Tagen Gefängnis. Wegen Beamtenbeleidigung wurde Frau U. außerdem zu 100 M. Strafe oder zehn Tagen Gefängnis verurteilt.

Eine Beleidigungsgeschichte.

Der Bauinspektor Otto Oskar Seyffert beim Betrieb der Sächsischen Staatsbahnen hatte sich wegen Beleidigung eines seiner Vorgesetzten, des Bauamtmannes H. zu verantworten. Die Beleidigungen sollen in einer Eingabe Seyfferts an die Werkstättenverwaltung enthalten sein, worin sich S. über einen Verweis beschwert. Der ihm als viel älteren Beamten von dem jüngeren Vorgesetzten H. erteilt worden ist. In der Eingabe macht der Schreiber dem H. zum Vorwurf, daß er seinen Untergebenen gegenüber ein „anrüchliches“ und „ungehöriges“ Benehmen zur Schau bringe und sie „unzufrieden“ mache. Dadurch sei er auch zum Teil mit an dem Tode des Werkmeisters R. schuld.

In der Beweisaufnahme wurde durch Vernehmung von Neuen festgestellt, daß der erwähnte Werkmeister H. am 1. September 1916 gestorben ist. Er war hochgradig nervös und längere Zeit vorher sechs Monate krank, die er in einer Nervenklinik zugebracht hat. Nachdem er seinen Dienst in den Werkstätten wieder angetreten hatte, merkte H. bald, daß S. nach ihm nervenkrank war. Er habe ihn deshalb nur im technischen Bureau beschäftigt. Trotzdem er ihm als volle Kraft zugeteilt worden, war er der leichtsten Arbeit nicht gewachsen, die er ihm übergab. S. habe in seiner Eingabe behauptet, S. sei von H. „getriebs“ worden, so daß er endlich nervös zusammengebrochen und an obengenannten Tage im Krankenhaus gestorben sei. Von Seiten anderer Neuen wurden die Aussagen von S., aber auch die von H. bestätigt. Es einem ärztlichen Gutachten ging hervor, daß S. auch nervös ist. S. sei an Paralyse gestorben. Das Gericht verurteilt den Angeklagten wegen Beleidigung zu 100 M. Strafe.

In der Urteilsbegündung wurde ausführt, daß man mildernde Umstände angenommen habe, eigentlich müßte bei der Schwere der Beleidigung auf Freiheitsstrafe erkannt werden. Es habe aber berücksichtigt, daß es sich um einen älteren Beamten handelt, der zur Zeit der Tat erregt gewesen sei.

Für Gold, Silber und Platin den vollen Metallwert für Juwelen hohe Auslandspreise erhält, wer dem Vaterland ein Opfer bringen will. Wer für einen deutschen Frieden ist und wer nach dem Kriege ein wirtschaftlich starkes Reich wünscht, bringt seine Schmuckstücke zur Gold- und Silberankaufsstelle im Neuen Rathause. — Diese ist mit Ausnahme der Sonnabende täglich von 10 bis 1 Uhr für Ablieferungen geöffnet. Gleichzeitig kommen dort auch Denkmünzen, eiserne Uhrketten und die auf ausgeloste Nummern entfallenden Kampfischen Bilder „Gold gab ich für Eisen“ zur Aushändigung. Gold- und Silberankaufsstelle Dresden. (S. 27)

Sonnabend... Sch... Tafel... Dam... Dres... wohl... Gasth... Dr. M... Mopps Lie...



# Gammel-Anzeige von Waren

ausgestellt in fünf Schreibergassen-Schaufenstern des  
Modenhauses Renner / Dresden / Altmarkt

<b>Schul-Schürze</b> aus gestreiftem Wollstoff, mittel- groß, Streifen gut waschbar, 3 verschiedene Sorten, Gr. 60 cm 3,-	<b>Damen-Strümpfe</b> der Neuesten Art, in großer Paarung, geg. Beugung, u. gelbe Leinwand, P. - 93	<b>Lülldecke</b> von besonders reiner, wicklungsloser Wollwolle Größe 70:70 cm ... 1,- Preis ... 21 1,-	<b>Mädchenkleid</b> aus feinem Stoff, bunte Farben mit Blau u. weißem, für 3 Jahre 21 10,75, für 2 Jahre 21 10,-	<b>Unterrock</b> aus Lösser, mo- derner Art, mit Schürzen- näherel, solide Ausfüh- rung ... Preis 21 19,-	<b>Jackettkleid</b> aus schwarzem Tuch-Stoffen, glatte Jacke- form mit Taschen ge- näht, 92 Häufiger Modenrock 21 91,-
<b>Schul-Schürze</b> aus guten Stoffen, gut waschbar, mit buntem Gattenaufdruck in verschied. Ausfüh., Gr. 60 cm 4,-	<b>Bettstelle</b> mit gutem Zug- federboden versehen, in gelb- lackiert, Größe 60:195 cm Preis ... 21 75,-	<b>Mantel</b> dreierlei Art, tolle 3 cm, schwarz, rauch, Stoff ab- waschbar, Gürtel offen u. geschl., Gr. 60 cm lang 56,-	<b>Bluse</b> schwarz-weiß gefärbte weiße Seide, hoch rei. mit far- nigen oder weißem Seidenrocken ... 21 22,-	<b>Kostümrock</b> preiswert, aus grau gestreiftem Stoff, mit neu- artigen Taschen, Knopf- versicherung ... Preis 21 54,-	<b>Kostümrock</b> nette Form, aus grünem Stoff, für Reize und Touren, mit aufgesetzten Taschen u. Knöpfen verz. 58,-
<b>Taschentücher</b> f. Damen, dichter Stoff, an vier Ecken gebleicht und gestreift, ver- schiedene Muster, St. d. 21 1,-	<b>Reform-Unterbett</b> eine Seite Leinwand, eine Seite Erdöl, mit gute Baum- wollfüllung, 60:195 cm 40,-	<b>Jacke</b> brauner, gemusterter Stoff, lat. Gr. 11 m 1 Gürtel u. Ta. d. Knopf, o. f. u. geschl., tragbar, 60 cm lang, 21 35,-	<b>Bluse</b> aus dunkelgemustertem Stoff, Hemdform, Vorderseite in Jellien ... 21 11,-	<b>Kleid</b> aus gutem Wollstoff, jungfräuliche Form, mit Seide geputzt, und breiter Schiffenrocken, Preis 21 78,-	<b>Jugendliches Kleid</b> aus gemustert, Schieferstoff, halb- frei mit Blauaufdruck, Gürtel von Samtband 106,-
<b>Taschentücher</b> f. Damen und Herren, in weiß, mit ge- st. Blau, ben. ver- sch. ... Duken 21 4,-	<b>Querbekleidung</b> pedantisch Kongressgewebe mit winter- wärmender, Fransens- schleif ... Preis 21 15,-	<b>Mädchen-Jacke</b> kleiner Mantelrocken, lau. Stoff, mit breitem Gürtel, 3 Jahre 21 9,- 21 10,25, bis 1 Jahr 21 9,-	<b>Unterrock</b> für den Winter geeignet, gebl. aus Verarbeitung und in solider Aus- führung ... Preis 21 15,-	<b>Jackettkleid</b> aus schwar- zem Cheviot, Herrenaufsätze, Blauenrock, auch in ge- weichten Stoffen vorrätig 70,-	<b>Übergangshut</b> nette a. Taschendeckel gefertigt, jugendliche Form, mit Band und Perlen-Schmuck verziert 14,-
<b>Damen-Strümpfe</b> aus warmer Baum- wolle mit verstellter Ferse und Spitze 2,- Preis ... Paar 2,-	<h1>Renner</h1> Dresden-Altmarkt				<b>Übergangshut</b> breiträn- dige, Halbkrone Form, aus Kunst- stoffe hergestellt, mit Her- nabehn geschmückt ... 21 20,-

Die angezeigten Waren sind mit dem Hinweis „Angebot“ gekennzeichnet und können auf Verlangen sofort besorgt werden.

Wir empfehlen unsere Bekleidungsstücke für Arbeiter-Überarbeitung. Wir berechnen die Schmittmutter zu unserem Selbstkostenpreise.

Konzeptionsdirektion n. Schönfelder.

Sonnabend den 4. Mai, 8 Uhr, Gewerbehau, großer Saal

## Abschieds-Abend

# Willy Strehl.

Operetten und populäre Lieder.

Neues Programm. Am Flügel: Hanna Sekulla.

Für unsere Mitglieder Karten anstatt für M. 2,10, 3,15, 4,20, 6,40 nur für M. 1,10, 1,65, 2,20 und 3,50 im Gewerkschaftskartell.

Eröffnung: Sonntag den 28. April!

## Luftbad

gegenüber dem Hohenstein

Dresden-Dölzschen

mit Straßenbahn 22,15,1 od. Staatsbahn, Haltepunkt Plauen

Von früh bis abends geöffnet

Täglich Familienbad (3 Abteilungen).

Angenehmer Aufenthalt! Bequeme Sitzplätze!

## SARRASANI

Allabendlich 7 1/2 Uhr, Sonntag 7 Uhr, Sonnabend, Sonntag, Mittwoch auch 3 Uhr

VORVERKAUF: RESIDENZ-KAUFHAUS

Nur ganz wenige Tage der neue grosse

Berberlöwen  
Sibirische Tiger  
Aegypt. Nilpferde  
Neue Freih.-Dressuren  
Der Schutzeiter Bradburg

## CIRCUS-SPIELPLAN!

Sämtliche Spassmacher in neuen Szenen und Zwischenspielen sowie Georg Blauvalts Tanzdichtung „Graziose Tanzschule“

Sarrasani-Trocadero - Direktion: Paul Arlt  
7 1/2 bis 11 1/2 Uhr: Stimmungs-Abende

## Dresdner Hofbrauhaus-Biere

sind wohlschmeckend und bekömmlich.

Meinholds Säle, Moritzstr. 10

## Friedrich Zelnik

in der Hauptrolle.

# Das Geschlecht der Schelme

Film-schauspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Fedor v. Iobellitz

## Die Schlacht im Westen.

II. Teil.  
Militäramtliche Aufnahmen.

2. Platz 50 Pf., 1. Platz 75 Pf.

Musenhalle

Vorstadt Löbtau, Kesselstr. 17, Straßenbahn 7, 18, 22

Täglich abends 8.10. Der Schlager der Winterpielzeit!

## Die ledige Ehefrau

Operette von Herber-Witt in 3 Akten.  
Reizende Musik, Gesang- und Tanzszenen.

Sonntag: 2 Vorstellungen. 4 und 8 Uhr.

Gasthof Wölfnitz

Sonntag den 21. April

## Gr. Militär-Konzert

Leitet von der Kapelle des Gef.-Bat. d. Leib-Gren.-Regt. Nr. 100. Leitung: Herr M. Kathe.

Anfang 4 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. Anfang 7 Uhr.

## Vereins- u. Geschäfts-drucksachen

wie Eintrits- u. Mitglieds-karten / Jahresberichte / Statuten / Programme / Zirkulare / Prospekte / Plakate / Rechnungen / Privatdrucksachen etc.

fertigen wie den Gewerkschafts- und Parteigenossen sowie den Geschäftsverwaltungen an. - Unsere Buchdruckerei ist mit reichem jetzigen Material an Schriftarten, Zigaretten und Einlagen versehen, das eine feine u. moderne Ausstattung gewährleistet.

Buchdruckerei  
**KadenzComp.**  
Dresden-A.  
Wettsteinstr. 10 | Tel. 25 267



## Zoologischer Garten

Sonntag den 21. April

Eintrittspreise:  
50 Pf. für Erwachsene  
30 Pf. für Militär  
20 Pf. für Kinder. [S 176]

Von nachm. 5 Uhr an

## Großes Militär-Konzert.

Kapelle: Era-Pat. Schützen-Regt. Nr. 108. Leitung: Kgl. Musikdirektor A. Helbig.  
3 junge Braubären.

## Rund um Dresden

im Wechsel der Jahreszeiten:  
10 Ausflüge von Frau Garbit.  
Preis 75 Pf.

Volksbuchhandlung  
Zettinerplatz.

Pirna

## Hotel Schwarzer Adler

Sonntag den 21. April, abends 7 1/2 Uhr

## Preuß-Gastspiel

ehemalige Gastspiel, Gesellschaft des Königsgej.-Theaters in Dresden

## Der spröde Fernando

oder Der mexikanische Reiter

Vollstück in einem Vorspiel und drei Akten von K. E. Preuß.  
Alles Nähere siehe Plakate. [B 110]

## Baumert-Gastspiel

Buschliesel oder Die Mühle im Edelgrund und tiefen Wald

Sonntag den 21. April abends 7 Uhr, in Köhler-Gasthof (früher Angermann)

Döhlen [B 108] gegenüb. d. Kirche

## Döhlen! Döhleener Hof

(Rote Schenke)

Sonntag den 21. April, abends 7 1/2 Uhr [W 30]

## Was man aus Liebe tut

Schwarz-Buchspiel in drei Akten.  
Ein allen Großstadtbürgern mit höchstem Erfolge aufgeführtes.

Stopp's Lichtspielhaus, Gasthof Gittersee

Sonnabend, 20. April, von abds. 8 Uhr, u. Sonntag 21. April, von nachm. 4 Uhr an, das reich. Programm in d. gr. Schloß

## Die fremde Frau

in der Hauptrolle Hedda Bernon, gr. Drama in 4 Akten.  
Daneben noch das urkomische Bild: Bestrafte Eitelkeit.

Kuherdem das große Teilprogramm.  
Am gütigen Zuspruch bittet Otto Stopp.

Gasthof Leuben

Sonntag den 21. April, abends 7 1/2 Uhr [W 30]

## Großes Militärkonzert

Jäger-Regt.-Bat. Nr. 13. Leitung: Feldwebel Dehme.



**Dresdner Volkshaus-Theater.**  
 Direktion: Karl Friedhelm  
 Ritzbergstraße 2 Am Schützenplatz.

Sonntag den 20. April  
**Frauenlist**  
 Lustspiel von F. Lang.

**Einer muß heiraten**  
 Lustspiel von Wilhelm.

**Schneider Fips**  
 Lustspiel von Kogelne.

Anfang 7 1/2 Uhr. (S 71) Eintritt 30 Pf.

**Gasthof Niederhäslich**  
 Einl. 6 1/2 Uhr Sonntag den 21. April Anf. 7 1/2 Uhr

**!WEBER-SÄNGER!**  
 mit neuem, großem Spielplan.  
 Was uns die Großmutter erzählt!  
 Die Heimkehr zur rechten Zeit!

**Luna-Park**  
 Am Hübnersgrund — Straßenbahn 10 und 21.

Sonntag den 21. April, nachmittags 4 bis 10 Uhr:  
**Großes Doppel-Konzert**  
 gespielt von den  
 Kapellen des Oufaren Regts., Großenhain sowie des  
 Königl. Bergmuffitorps.

Wieses Licht und amüßere sich auf dem  
**Wackelpf — Olympia-Billard**  
**Velodrom usw.** (S 121)

**Prinzeß Theater**  
 Pragerstr. 52

**Hedda im Bade**  
 Glänzendes Lustspiel in 4 Akten  
 von Dr. Arth. Landsberger.

In der Hauptrolle: **Hedda Vernon.** (S 178)

**Am Hochzeitabend.**  
 Großes Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.  
 In der Hauptrolle:  
**Phantomas: Erich Kaiser-Titz**

**Die große Entscheidungsschlacht im Westen.**  
 III. Teil.  
**Bitte des Feldheeres an die Heimat**  
 Militärischer Film.

Wochentags 4—11 Uhr. Sonntags 1—11 Uhr.

**Gordorfer Windmühle.**  
 Größte Rundschau.  
 Neue Bewirtung. (S 100)

**DKH**  
 Spielplan für den 20. und 21. April:

**Henny PORTEN**  
 in Das große Schweigen, Drama (3 Akte).  
 Die Stricknadel, Filmwert in 4 Akten mit  
 Erich Kaiser-Titz. Die liebe Gulackkanone  
 Lustspiel (2 Akte). Sonntag u. 4-8 Uhr 1. Kinder  
**Wenn die Friedensglocken läuten!**

Im Vorterrassen-Saal des Drei-Kaiser-Hofs  
 jeden Sonntag  
 ab abends 7 Uhr  
**Künstlerkonzert**  
 m. Linematogr. Unterhaltung b. freiem Eintritt.  
 Ausklang von Rundgesprächen. (S 104)

**Drei-Kaiser-Hof** **Drei-Kaiser-Hof**

Straßenbahnen 7, 10, 22.

**KAMMER.**  
 Heute und folgende Tage:  
**Es werde Licht**  
 III. Teil  
 Sexueller Aufklärungs- und Kulturfilm. 5 Akte.  
 Hochdramatische Handlung. Glänzendes Spiel.  
 S 170] Hauptrolle: **Theodor Loos.**

**SK-HB**

**In letzter Stunde!**  
 Noch eine Anzahl  
**Loose der Wo-Lotterie**  
 zu haben. (S 28)

**Hauptgewinn 10 000 Mark**  
 in bar ohne jeden Abzug

Jedes zehnte Loos gewinnt  
 Gesamtwert der Gewinne über 70 000 M.

Ziehung des Hauptgewinns  
**Montag den 22. April**  
 Verkaufsstelle: Prager Straße 22.  
 Sonntag geöffnet von 11 bis 1 Uhr

**Sächsische Künstler-Hilfswoche**

**Dresdner Volks-Singakademie**  
 Heute Sonntag, den 20. April  
 abends 8 Uhr

**Kirchen-Konzert**  
 in der Frauenkirche.

Künstlerische Leitung: Hofkapellmeister Kurt  
 Striegler. Mitwirkende: Kgl. Kammerlänger  
 Fritz Seot, Organist Alfred Hottinger und  
 der Chor der Volks-Singakademie.  
 Eintritt unentgeltlich gegen Gutschein 35.

**Erweiterungen des Wo-Programms**

Großer Saal des Gewerbehause  
 Sonnabend, 20. April, 5 1/2 Uhr  
**Lieder- und Klavierabend**  
 Erika Webekind — Emil Kronte  
 Einl. 5 Uhr. Schluß 8 1/2 Uhr. Eintritt  
 unentgeltlich gegen Gutschein 8.

Abends 8 1/2 Uhr  
 Wiederholung des  
**Klavier-Abends**  
 von Prof. Walter Bachmann  
 Eintritt unentgeltlich gegen Gutschein 35.

Der Besuch ist nur Inhabern von  
 Gutscheinheften gestattet. Gutschein-  
 hefte auch abends an den Saal-  
 eingängen erhältlich. (S 28)

**UT Lichtspiele**

**Ein unheimlicher Nachtbesuch**  
 Lustspiel in 3 Akten mit  
**Melita Petri**  
**Leo Peukert**  
**Herbert Paulmüller**

**Nach 20 Jahren**  
 Ein Kriminalfall in 3 Akten mit  
**Emil Jannings**

Wochentags 4 bis 11 Uhr  
 Sonntags 3 bis 11 Uhr

**Stadt Amsterdam, Laubegast**  
 Morgen Sonntag im großen Saal  
**Gr. Musikaufführung**  
 Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. Neues Programm.  
 Mit markanten Spielen ist bestens gefüllt.  
 Spezialität: Pilschotelet mit Gemüse, ff. Kaffee mit Gebäck.

Das beliebteste der Lichtspielhaus  
 S 178] der Residenz

**Olympia**  
 Altmarkt 13.

**Henny Porten**  
 im vieraktigen Drama  
**Das Geschlecht derer von Ringwall.**  
 Die Aufnahmen erfolgten im bayrischen  
 Hochgebirge b. Garmisch-Partenkirchen

**Im Kampfe mit dem Kochgebirge.**  
**Bitte des Feldheeres an die Heimat.**  
 Militärischer Film.

Beginn der Vorstellungen:  
**3, 4 1/2, 6, 7 1/2, 9 Uhr.**

**Gasth. Mecklenburg**  
 Morgen Sonntag  
**Großes Konzert**  
 Saute alle tägl.  
**Gebiss**  
 jahle pro Zahn 50 Pf.  
 i. Platin. Gold. 7.50  
 gebt.  
**Kork**  
 Zeitungen, 10 Pf.  
 Weinfäßchen, 20 Pf.  
 alte Möbel mit. Haus  
 tberg, 28. 1. Tel. 12  
 Weib. 2. 4-7. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.







Wie eine ungeschickte, lächerliche, amüsierte Wesen. Ihr Zusammenstoß mit dem feinstimmig geduldeten Referendar Paul Paulsen...

Kongerte.

Beethoven IX. Einmal wurde zum Festen der Dresdner Singeliedervereinigung unter der Leitung Kapellmeisters Edwin Lindner...

Dresdner Kalender.

Theater am 21. und 22. April. Opernhaus. 21.: Der Krieger Holländer (7). 22.: Der Evangelist (7). 21.: Der Krieger Holländer (7). 22.: Der Evangelist (7).

Spielplan des Dresdner Theaters vom 23. bis 29. April. Opernhaus. Freitag: Das Rheingold (7). Samstag: Die Walküre (8).

Freitag (7) und Sonntag (8). Opernhaus. Freitag: Das Rheingold (7). Samstag: Die Walküre (8).

Opernhaus. Für den vom 23. April bis 1. Mai stattfindenden Ring des Nibelungen...

Albert-Theater. Das Schauspiel der Frau Gertrude Körner findet vom 1. bis 4. Mai statt.

Wahstretel vom Centraltheater, der für den nächsten Winter nach Berlin engagiert wurde...

Kleine Mitteilungen. Ein Theater für das literarische Nachschubstück soll in Berlin geschaffen werden...

am dem Berliner Royal Opernhause...

5. Klasse der 172. Rgl. Schif. Landeslotterie

Table with lottery results for the 5th class of the 172nd Royal Ship Lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max G. Brückner. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dr. G. Seiffert.

Thalia Theater advertisement. Location: Götzliker Str. 5. Opening at 8 PM. Sunday 3 PM. Tickets from 4 marks.

Erne durch Fachlehrbücher!

Werke allererster Fachleute, mit vielen Abbildungen. Der Metallarbeiter 8.00 M., Der Schlosser 17.20 M., Der Kunstschlosser 12.00 M.

tüchtig. Werkzeugdreher für Koffenbau.

E. Georg Bierling & Co. Aktiengesellschaft. Mügeln, Bez. Dresden.

Tüchtige Schlosser für Werkzeug- und Mehrenbau für sofort gesucht. The United Cigarette Machine Company, Ltd., Dresden.

Gelernte Hobler sofort für Beschäftigung gesucht

Maschinenfabrik Hoffkroh & Schneller Nachf. W. O. Seidenau.

Kräftige Arbeiterinnen für Tag- und Nachtschicht

sofort verlangt. Meldungen 8-9 Uhr vorm. Hamburger Str. 19. Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Arbeiterinnen für leichte Arbeiten an Drehbänken, Bohr- und Fräsmaschinen für sofort gesucht

Gustav Heyde, Kleiststraße 10.

Allgemeiner Mietbewohner-Verein Dresden.

Mietbewohner-Verein Dresden. Die lustige Witwe. Operette in 3 Akten.

Hebbels Werte in 2 Bänden.

Preis 5.- M. Volksbuchhandlung, Bettendorferplatz 10.

Didens' Werte in 3 Bänden.

Preis 6.- M. Volksbuchhandlung, Bettendorferplatz 10.

Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek

Jedes Heft 25 Pf. Volksbuchhandlung, Bettendorferplatz 10.

Sür die Jugend

Bunte Jugendbücher Deutsche Jugendbücher. Jedes Heft 15 Pfennig. Volksbuchhandlung, Bettendorferplatz 10.

Deutsch. Metallarbeiterverband

Als weitere Opfer des Krieges fallen: Berger, Georg, Schmied, Dresden; Domaschke, Georg, Mechaniker, Leuben; Hofer, Arno, Schlosser, Deuben.

Albin Weser

Gefreiter im Grenadier-Regiment Nr. 101. 9. Rand. Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Friedrich-Ruguis-Medaillen.

Kurt Büttner

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl. am 8. April dem furchtbaren Völkerringen zum Opfer gefallen. Dresden, Berlin, den 19. April 1917.

Otto Petermann

Inhaber der Friedrich-Ruguis-Medaillen. Im blühenden Alter von 21 Jahren am 9. April dem grauenvollen Völkerringen zum Opfer fiel.

Handelskurse Johannstadt

Rechnungslehre zu dem am 1. Mai beginnenden Vermögens-Verwaltungs-Kursus werden unentgeltlich betrautet.

Gustav Heyde sucht zu sofortigem Antritt: Gelernte Mechaniker Dreher Werkzeugschlosser

Gustav Heyde Dresden-N. Kleiststraße 10

Krankentrassen-Führer

erfahren. auch im Schwimmen bewandert, für große Betriebskrankentrassen sofort gesucht.

Kräftige Bauarbeiter

Stelle für dauernde Arbeit am Eisenbahnbetriebsteilungs-Glasbläsi-Gebläse-Altenberg sofort ein.

Ein geübte Schneiderinnen

sofort geübte Schneiderinnen finden dauernde Stellung. W. Böhm, Rirkestr. 28, I. 1887

Blätterin und Wäschewaschen

per sofort gesucht. Dr. Lahmanns Sanatorium Wether Strich. 1887

Trauerhüte & Blusen

Trauerschleier, Crepes, Armflöre. Heinrich Basch & Co. Königs-Johannstrasse.

Verb. d. Hutarbeiter u. -arbeiterinnen

Fittale Dresden. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Kollege und Hauskassierer Paul Stein

Paul Stein

im 57. Lebensjahre an Rippenfell- und Lungenerkrankung in einem Sanatorium gestorben ist.

Krankentrassen-Führer

erfahren. auch im Schwimmen bewandert, für große Betriebskrankentrassen sofort gesucht.

Krankentrassen-Führer

erfahren. auch im Schwimmen bewandert, für große Betriebskrankentrassen sofort gesucht.

Krankentrassen-Führer

erfahren. auch im Schwimmen bewandert, für große Betriebskrankentrassen sofort gesucht.